

## Erfahrungsbericht

WS 19/20 an der Universidad de Sevilla

### Vorbereitung (Flug, Unterkunft)

Die Zusage erhielt ich im März. Viele Vorbereitungen sind vorher nicht nötig. Ryanair fliegt zweimal die Woche – Donnerstags und Sonntags – nach Sevilla und die Flüge sind grundsätzlich ziemlich günstig. Vom Flughafen fährt dann ein Bus in die Stadt.

Ich habe mir schon von Deutschland aus eine Wohnung gesucht. Die Website, die ich genutzt haben heißt „Idealista“. Mein Zimmer habe ich mit einer Organisation, die „Viverasmus“ heißt gebucht. Diese vergeben extra Zimmer für Erasmus Studenten in Wohnungen in denen auch nur Erasmus Studenten leben. Die Zimmer sind etwas teurer als normale Zimmer in Sevilla, aber inbegriffen sind auch andere Services wie einen Putzdienst und die Möglichkeit Bettwäsche und Handtücher zu mieten etc. Grundsätzlich kann ich Viverasmus empfehlen. Die Mitarbeiter können größtenteils auch Englisch und sind sehr hilfreich. Wenn es irgendwelche Probleme in der Wohnung gab wie wenn etwas kaputt war, wurde es immer sofort repariert oder ersetzt. Viverasmus veranstaltet auch häufiger Partys und dadurch, dass man mit anderen Erasmus Studenten zusammenlebt, kann man sofort Leute kennenlernen.

Eine Wohnung schon vorher zu finden ist überhaupt kein muss und unter meinen Freunden aus Deutschland war ich die einzige, die schon bei Ankunft eine Wohnung hatte. Die meisten meiner Freunde haben zu Anfang ein paar Tage in einem Hostel gewohnt und sich von dort eine Wohnung gesucht. Das ist in Sevilla wirklich absolut kein Problem und ich kenne sogar Leute, die innerhalb ihres ersten Tages eine Wohnung gefunden haben. Der Wohnungsmarkt in Spanien ist mit Deutschland/Köln nicht vergleichbar. Ein Zimmer zu finden ist meist überhaupt kein Problem und es kann häufig auch schon sofort eingezogen werden. Die Zimmer in Sevilla liegen so zwischen 200-400€ im Monat.

### Transport

In Sevilla gibt es eine U-Bahn, Straßenbahn, Busse und Fahrräder als Transportmittel. Generell ist die Stadt aber nicht so groß, dass man nicht auch viele Orte fußläufig erreichen kann. Grundsätzlich ist es sehr zu empfehlen sich ein Fahrrad Abo von Sevici zu besorgen. Dieses kostet für ein Jahr ca. 30€ und die Fahrradstationen stehen an jeder Ecke. Die Fahrräder waren von allen meinen Freunden das Haupttransportmittel. Ich hatte auch eine wiederaufladbare Bus- und Bahnkarte, die man sich in der U-Bahn kaufen kann. Bei jeder Fahrt werden einem dann ca. 70 Cent von der Karte abgebucht.

### Sprache

Bevor ich in Sevilla ankam hatte ich laut meines Schulzeugnisses den Sprachlevel B1/B2. Dazu ist aber zu sagen, dass ich seit dem Abitur, dass ich 2 Jahre vorher gemacht hatte, kein Spanisch mehr gesprochen/gelesen/gehört/geschrieben hatte.

Das Spanisch in Sevilla ist sehr schwer. Die Menschen in Andalusien und speziell in Sevilla haben einen sehr starken Akzent. Manche meiner Freunde aus Lateinamerika hatten sogar ihre Probleme die Sevillaner zu verstehen. Ich schreibe das nicht um dich abzuschrecken nach Sevilla zu gehen aber ich hätte mir gewünscht, dass mir vorher jemand gesagt hätte, dass die Sprache in Sevilla so unklar ist.

Ich persönlich habe keinen privaten Sprachkurs bevor das Semester anfang besucht, weil es mir zu teuer war. Meine Freunde, die das getan haben, haben meist im Endeffekt gesagt,

dass es sich für das Geld nicht gelohnt hat. Ich würde allerdings empfehlen dich schon vor dem Auslandssemester etwas vorzubereiten, wenn du so wie ich schon länger mit der spanischen Sprache nicht mehr konfrontiert warst. Auch an unserer Uni gibt es Spanisch Sprachkurse, die es sich vielleicht lohnt im Vorhinein zu besuchen, da das ganze Leben auf Spanisch stattfinden wird und der aller größte Teil der Spanier überhaupt kein Englisch spricht.

Ich habe einen Sprachkurs von der Universidad de Sevilla während des Semesters belegt. Das kann ich nur empfehlen. Der Sprachkurs hat mir sehr geholfen und wirklich Spaß gemacht und zudem werden einem die Credits des Sprachkurses angerechnet, was häufig bedeutet, dass man eine Jura-Vorlesung weniger besuchen muss. Den Sprachkurs kann man im International Office bei der Einschreibung wählen.

Es besteht ebenfalls die Möglichkeit an einem sogenannten „Tandem“ teilzunehmen. Im Rahmen dessen trifft man sich regelmäßig mit einem spanischen Studenten, der Deutsch lernen will und macht verschiedene Übungen oder unterhält sich einfach nur um die gegenseitige Sprache zu erlernen. Das Tandem bringt einem auch noch einmal 2 Credits ein. Informationen zum Tandem findet man auf der Seite der Facultad de Filología.

### Organisation Uni

Zunächst ist zu sagen, dass die Organisation an der Universidad Sevilla leider eine absolute Katastrophe ist. Wenn man in Sevilla ankommt, muss man sich zunächst im International Office einschreiben. An der Jura Fakultät kann man dann seine Kurse wählen. Für beide Termine braucht man eine sogenannte „Cita Previa“ was einfach ein im Voraus vereinbarter Termin ist. Am besten kümmerst du dich frühst möglich darum, da gerade am Anfang des Semesters diese Termine heiß begehrt sind.

Die Kurswahl war extrem schwierig. Ich war insgesamt dreimal an der Jura Fakultät bis ich meine Kurse zusammen hatte. Problem ist, dass wenn die Erasmus Studenten ankommen und ihre Kurse wählen, die spanischen Studenten dies bereits getan haben und die Kurse dementsprechend auch schon voll sind. Von der Vorauswahl der Kurse, die ich zuvor im Internet getroffen hatte, konnte ich leider im Endeffekt keinen Kurs besuchen, weil sie alle schon voll waren oder nicht in meinen Stundenplan passten.

Viele Kurse dürfen von Erasmus Studenten auch nicht gewählt werden. Dazu zählen alle Kurse aus dem ersten Jahr, was das Studium noch schwieriger macht, weil man dazu gezwungen ist weiterführende Kurse von Fächern zu belegen ohne den ersten Kurs besucht zu haben. Auch gibt es viele Kurse, die ganzjährig sind, die man nicht besuchen kann, wenn man nur ein Semester bleibt.

Wenn du also deine Kurse wählen gehst, solltest du dir so viele wie möglich mögliche Stundenplankombinationen überlegen, da auch während der Kurswahl von dem Mitarbeiter nicht überprüft wird, ob sich irgendwelche Ausweichkurse mit den anderen Kursen, die man gewählt hat, überschneiden. Zudem ist zu sagen, dass wirklich niemand an der Universität Englisch spricht, die Erasmus Beauftragte miteingeschlossen.

Im Endeffekt musste ich zwei Prozessrechtskurse wählen, was auch in Deutschland meine unliebsten Fächer waren, weil ich sonst nicht auf die vorgeschriebene Anzahl an Kursen gekommen wäre. Die ungewollte Kurswahl war auch ein großer Grund warum mir das Studium im späteren Verlauf des Semesters überhaupt keinen Spaß gemacht hat und ich auch in den mir aufgezwungenen Fächern wenig erfolgreich war bzw. sogar durchgefallen bin.

## Studium

Ich muss ehrlich sagen, dass mir das Studium an der Universidad de Sevilla überhaupt nicht gefallen hat und auch der größte Grund war, warum ich mein Auslandssemester nicht so genießen konnte wie ich wollte. Aus den Erfahrungsberichten der letzten Jahre geht hervor, dass das Studium in Sevilla leicht sein soll. Ich muss sagen, dass meine Erfahrung und die meiner Freunde sehr anders war.

Ich will nicht sagen, dass das Jura-Studium in Sevilla generell schwierig ist, denn im Vergleich zu Deutschland ist es immer noch viel einfacher, aber das Ganze auf einer Fremdsprache zu lernen ist dann nochmal eine andere Geschichte.

Das Jura-Studium in Spanien besteht eigentlich nur aus Theorie. Fälle werden dort eigentlich gar nicht gelöst und im Endeffekt ist es sehr viel auswendig lernen. Mein größtes Problem war, dass ich manche Professoren so gut wie gar nicht verstehen konnte, auch zum Ende des Semesters hin nicht, wo sich mein Spanisch schon extrem verbessert hatte. Im Endeffekt habe ich für die meisten Vorlesungen nur mit Skripten von wuolah (Internetseite, auf der Studenten ihre Mitschriften hochladen können) oder mit Lehrbüchern gelernt. Das ging auch ganz gut, aber hat sehr viel Zeit in Anspruch genommen und ich hing eigentlich immer hinterher in meine Vorlesungen.

Die Klausuren, die dann Ende des Semesters gestellt wurden, kamen mir eher willkürlich vor und ich hatte nicht das Gefühl, dass sie repräsentativ waren für das was in der Vorlesung gelernt wurde oder worauf der Fokus lag. In einigen meiner Klausuren sind auch einige Spanier durchgefallen und ich bin auch in Klausuren durchgefallen. Daher würde ich auf jeden Fall empfehlen mehr Klausuren zu schreiben als man bestehen muss, denn mindestens einmal durchzufallen ist nicht unwahrscheinlich.

Manche meiner Freunde hatten allerdings das Glück, dass die Professoren separate Klausuren für Erasmus Studenten gestellt haben oder dass sie an der „evaluacion continua“ teilnehmen konnten, was bedeutet, dass man immer wieder etwas abgeben muss und dafür eventuell am Ende überhaupt keine Klausur schreiben muss. Leider hat keiner meiner Professoren diese Möglichkeiten angeboten.

Die Kurse bestehen so aus 20-40 Personen und erinnern sehr an die Schule. Ich habe leider wie auch andere schon vor mir auch die Erfahrung gemacht, dass die spanischen Studenten grundsätzlich keine Lust haben sich mit einem anzufreunden und das meistens schon feste Cliques bestehen. Wenn man Glück hat, hat man in seinen Kursen aber auch noch andere Erasmus Studenten.

## Freizeit

Sevilla ist eine wunderschöne Stadt, in der man viel unternehmen kann. Das Wetter ist fast ausschließlich gut und die Sonne scheint so gut wie immer. Sevilla hat sehr viele Sehenswürdigkeiten, zwischen den beiden Hälften der Stadt verläuft ein Kanal und es gibt viele Parks. Mein Lieblingsort war der Parque de Maria Luisa und der Plaza de Espana, der in diesem Park liegt. Dort kann man super gut an einem schönen Tag entspannen.

Die Altstadt in Sevilla ist auch wirklich schön und wenn man dort langläuft fühlt man sich immer als wäre man im Urlaub. Es gibt hunderte Tapas Bars und Restaurants und an jedem Tag die Woche ist was los. Die Spanier gehen sehr viel Essen und genießen das Nachtleben. Essen und Trinken gehen in Spanien auch wesentlich günstiger als in Deutschland und ein viel größerer Bestandteil der Kultur.

Es gibt Organisationen wie Erasmusclub und Erasmus Student Network, die eigentlich jeden Tag der Woche irgendeine Veranstaltung anbieten und gerade in den ersten Wochen kann man dort super gut andere Erasmus Studenten kennenlernen. Es werden auch viele Reisen angeboten, die ich wirklich nur empfehlen kann, da sie preislich gut sind und alles für einen organisiert wird und man dort auch neue Freunde findet, die man vielleicht sonst nicht getroffen hätte.

Man kann aber auch alleine sehr gut in Spanien und Portugal reisen, da es viele Angebote von Reisebussen und Mietwagen gibt.

Um Sevilla rum liegen viele andere interessante Städte, die es sich auf jeden Fall lohnt zu besuchen und zum Strand ist es auch nicht weit. Generell würde ich jedem empfehlen so viel zu reisen, wie er kann, da die Transportmittel und Unterkünfte in Spanien und Portugal sehr günstig sind und es viel zu sehen gibt.

### Fazit

Sevilla ist eine wunderschöne Stadt und ich bereue es nicht dort mein Auslandssemester verbracht zu haben. Ich hatte eine gute Zeit und habe viel von Spanien und Portugal sehen können. Es war wirklich schön den Winter in einer Stadt zu verbringen, in der fast immer gutes Wetter ist. Ich habe viel neues gelernt und bin innerhalb des halben Jahres noch viel selbständiger geworden. Nach dem man in einem Land mit einer fremden Sprache überlebt hat, hat man das Gefühl, dass jetzt alles im Heimatland viel einfacher ist und kein Problem scheint mehr unlösbar.

Ich habe mein Spanisch sehr verbessert was auch eines meiner größten Ziele war.

Ich hätte mir nur weniger Stress in meinem Studium gewünscht, denn dann hätte ich die Zeit noch viel mehr genießen können.

Mir hat das eine Semester aber auf jeden Fall gereicht und ich freue mich jetzt wieder auf das deutsche Studium.